

werk-material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 7-8: **Gent = Gand = Ghent**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lido, Sarnen, OW

Standort: Seestrasse, 6060 Sarnen

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Sarnen

Architekt: ARGE Joos Mathys Architekten & Patrik Seiler Architekten

Mitarbeit: Patrik Seiler (Projektleiter) Bea Roth (Leitung Planung), Corinne Lehner und Michael Rabe (Planung)

Landschaftsarchitekten: August Künzel Landschaftsarchitekten AG, Basel

Bauingenieur: Konzett Bronzini Gartmann AG, Chur

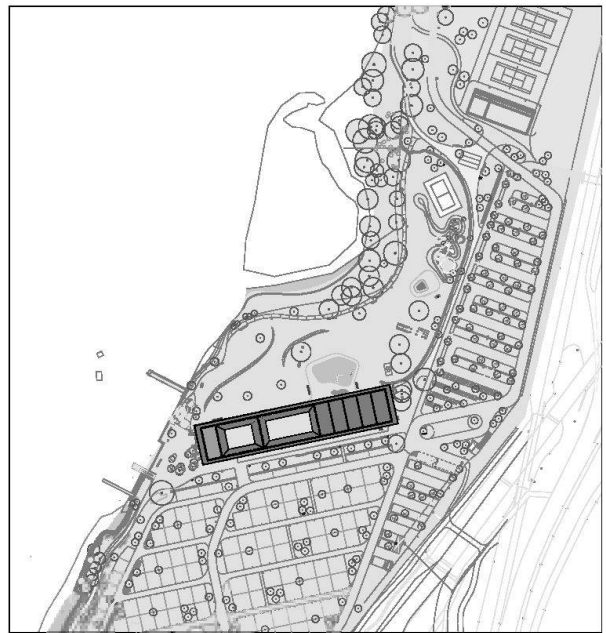
Spezialisten: Josef Ottiger + Partner AG, Luzern (Badewassertechnik)
Ingenieurbüro Peter Berchtold, Sarnen (HLK), Zemp Elektroplanung AG, Sarnen (Elektro), Kaufmann + Partner GmbH, Luzern (Bauleitung Hochbau), Fahrni Landschaftsarchitekten, Luzern (Bauleitung Umgebung)

Projektinformation

Die andauernden Niederschläge im August 2005 liessen den Pegel des Sarnersees auf eine noch nie dagewesene Höhe ansteigen, was schliesslich zu grossräumigen Überflutungen von Kulturland und weiten Teilen des überbauten Raumes des Fleckens Sarnen führte. Der Campingplatz, die Strandbadanlage mit dem Seerestaurant sowie die angrenzenden Sportanlagen wurden dabei komplett zerstört. Mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs im Sommer 2006 wurden die raumplanerischen Rahmenbedingungen für den im Herbst 2007 durchgeführten Projektwettbewerb zur Neuerstellung der Bade- und Campinganlage festgelegt.

Das Lidogebäude besteht aus einer zweigeschossigen Struktur aus Ortbeton und Stahlstützen, ist ein feingliedriges Bauwerk und beinhaltet alle Nutzungen des Campingplatzes, des Freibades und des Restaurants. Die Innovation des Projektes liegt in der Integration des grossen Schwimmbeckens in das obere Deck des Gebäudes. Diese Massnahme ermöglicht es, die Liegewiese frei zu gestalten. Das Nichtschwimmerbecken wird auf Erdgeschossniveau an das Gebäude angeschlossen.

Die Liegewiese des Freibades sowie der Campingplatz werden als Teil des Parks gelesen. Die Bepflanzung, vorwiegend aus Weiden, Grauerlen und Silberpappeln, entwickelt sich aus dem Rahmen der bestehenden Vegetation heraus.



Situation



Energiekonzept

Die Energie für die Warmwasseraufbereitung des Lidos und der Campinggebäude wird mittels einer Grundwasserwärmepumpe erzeugt. In die Dachlandschaft integrierte Sonnenkollektoren unterstützen dieses System. Ab einem zentralen Wärmespeicher mit integrierter Warmwasserglocke werden sowohl die Schwimmbecken wie auch die Duschen, die Sanitärräume und die Wohnung gespeisen. Dem Kreislauf zwischen Wärmespeicher und Wasserbecken wird eine WRG-Anlage (Wärmerückgewinnung) zwischengeschaltet. Der Standort der Technikräume in unmittelbarer Nähe des grössten Verbrauchers (25m-Schwimmbecken) ermöglicht wenig Leitungsbau und dadurch eine optimierten Energieeinsatz.

Organisation

Auftragsart für Architekt: Projektwettbewerb

Auftraggeber: Einwohnergemeinde Sarnen

Projektorganisation: Einzelunternehmen



Ansicht von der Liegewiese

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	84 960 m ²	
GGF	Gebäudegrundfläche	3 250 m ²	
UF	Umgebungsfläche	81 710 m ²	
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	74 910 m ²	
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	6 800 m ²	

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416	14 380 m ³	
GF	UG	0 m ²	
	EG	3 250 m ²	
	1. OG	2 145 m ²	
GF	Grundfläche total	5 395 m ²	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	4 797 m ²	88.9 %
KF	Konstruktionsfläche	598 m ²	11.1 %
NF	Nutzfläche total	3 575 m ²	66.3 %
	Dienstleistung	3 392 m ²	
	Wohnen	155 m ²	
	Büro	28 m ²	
VF	Verkehrsfläche	730 m ²	13.5 %
FF	Funktionsfläche	492 m ²	9.1 %
HNF	Hauptnutzfläche	3 430 m ²	63.6 %
NNF	Nebennutzfläche	145 m ²	2.7 %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	628 000.-	2.5 %
2	Gebäude	12 060 000.-	48.1 %
3	Betriebseinrichtungen (kont. Lüftung)	3 420 000.- 0.-	13.6 % 0.0 %
4	Umgebung	7 210 000.-	28.7 %
5	Baunebenkosten	1 375 000.-	5.5 %
9	Ausstattung	407 000.-	1.6 %
1-9	Erstellungskosten total	25 100 000.-	100.0 %
2	Gebäude	12 060 000.-	100.0 %
20	Baugrube	90 000.-	0.8 %
21	Rohbau 1	4 080 000.-	33.8 %
22	Rohbau 2	1 130 000.-	9.4 %
23	Elektroanlagen	790 000.-	6.5 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	560 000.-	4.6 %
25	Sanitäranlagen	860 000.-	7.1 %
26	Transportanlagen	90 000.-	0.8 %
27	Ausbau 1	920 000.-	7.6 %
28	Ausbau 2	1 160 000.-	9.6 %
29	Honorare	2 380 000.-	19.7 %



Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	839.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	2 235.-
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	96.-
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2009	110.9

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	895 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	2.23
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		79 %
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen -8°C		42°C

Baetermine

Wettbewerb: September 2007

Planungsbeginn: Januar 2008

Baubeginn: Juni 2009

Bezug: März 2011

Bauzeit: 22 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 7-8 | 2011, S. 56



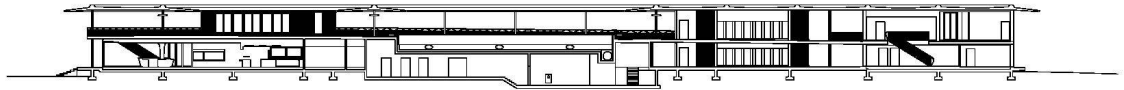
Obergeschoss mit 25m-Schwimmbecken



Ansicht vom See



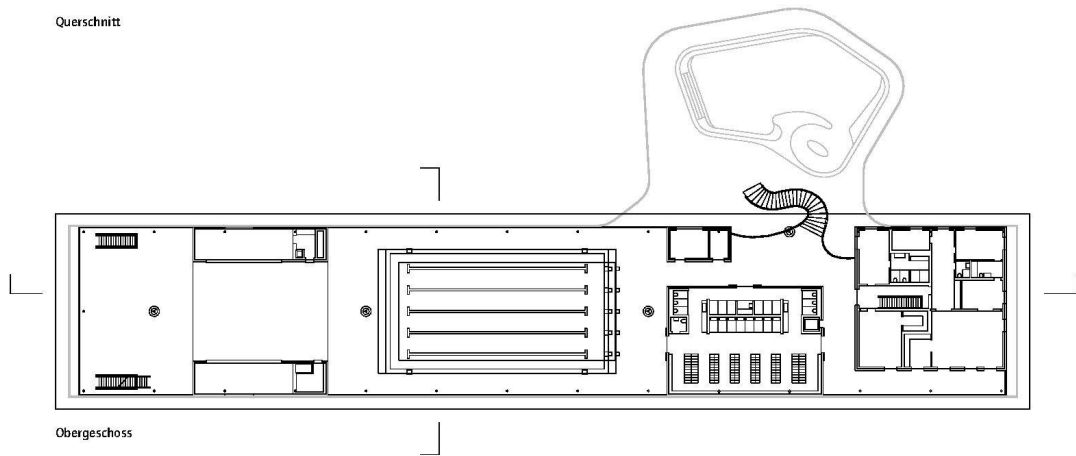
Treppe vom Nichtschwimmerbecken ins Obergeschoss



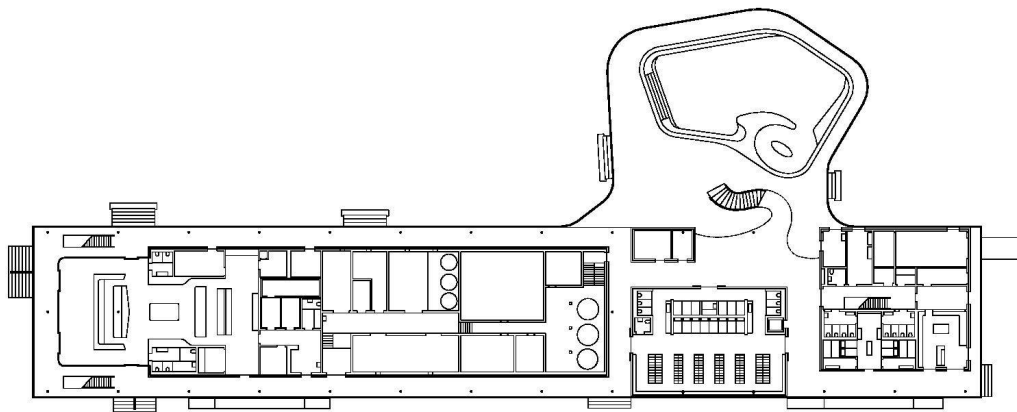
Längsschnitt



Querschnitt



Obergeschoss



Erdgeschoss





Garderoben



Restaurant an der westlichen Stirnseite

Dachaufbau zu beheizt

Samaildach
Trennlage
Ortbetondach dilatationslos
Wärmedämmung
Dampfbremse
Gipskartonbeplankung
Sto Silent Akustikdecke

Aussenwandaufbau zu beheizt

Stehender Doppelrost Fichte, industriemprägniert
Windpapier
Hartpavatexbeplankung
Ständerwandkonstruktion, wärmegeklämmt
Holzfenster
Dampfsperre
Gipskartonbeplankung 2-lagig

Deckenaufbau zu beheizt

Linoleum
Zementunterlagsboden
Bodenheizung
Trennlage/Dampfsperre
Wärmedämmung
Ortbetondecke

Aussenwandaufbau Schwimmbad

Stehender Doppelrost Fichte, industriemprägniert
Leitungen Badewassertechnik
Ortbetonwand
Unterkonstruktion Becken Chromstahl, ausgedämmt
Chromstahlbecken ortgeschweisst

Aussenwandaufbau zu beheizt

Stehender Doppelrost Fichte, industriemprägniert
Windpapier
Wärmegeklämmt mit Holzrost
Ortbetonwand

Bodenaufbau EG/Umgang

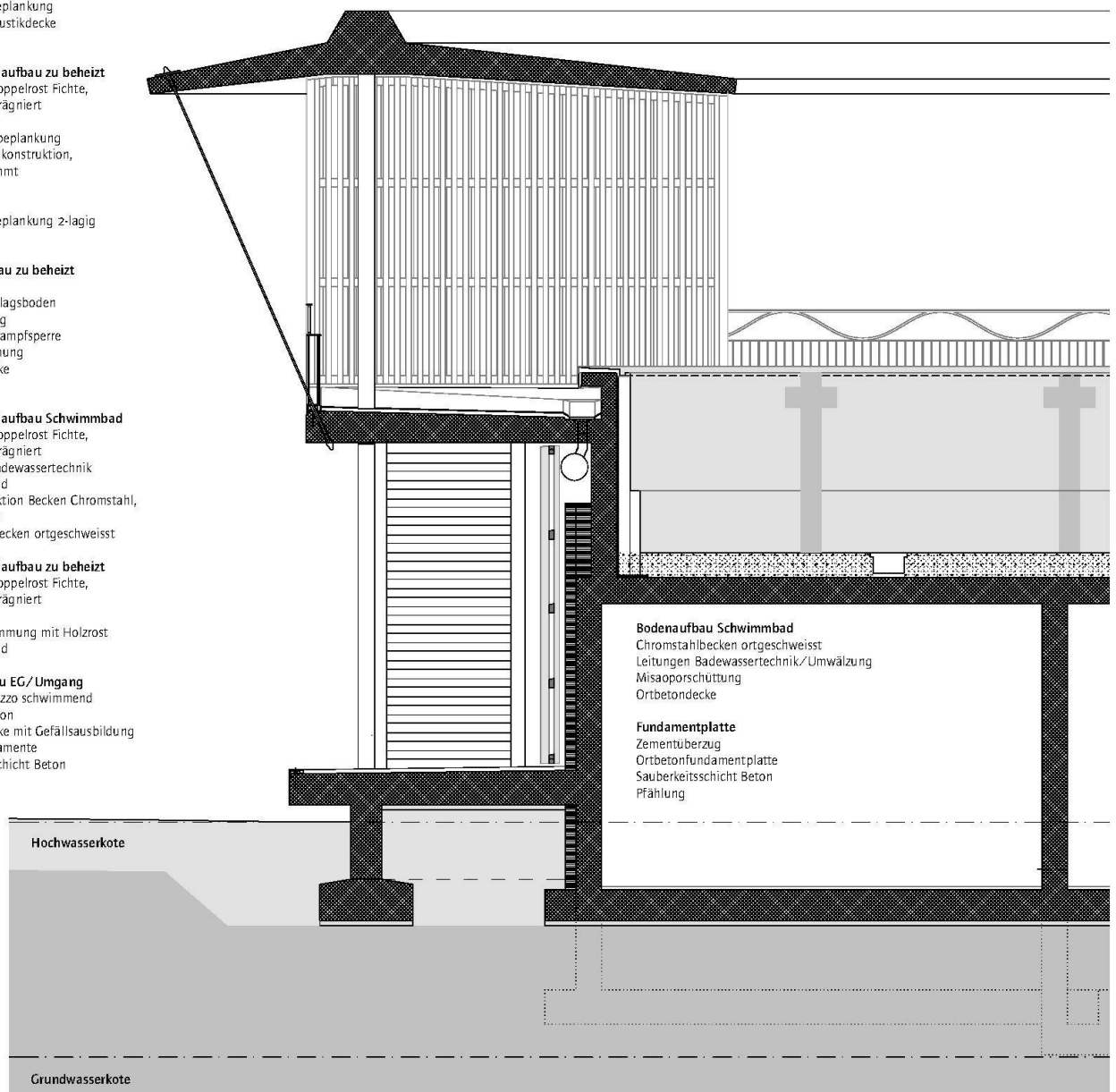
Bitumenterrazzo schwimmend
Wasserisolation
Ortbetondecke mit Gefällausbildung
Streifenfundamente
Saubereitsschicht Beton
Pfählung

Bodenaufbau Schwimmbad

Chromstahlbecken ortgeschweisst
Leitungen Badewassertechnik/Umwälzung
Misaoporschüttung
Ortbetondecke

Fundamentplatte

Zementüberzug
Ortbetonfundamentplatte
Saubereitsschicht Beton
Pfählung



Hochwasserkote

Grundwasserkote

Strandbad, Küssnacht a. R., SZ

Standort: Seeburgstrasse 18, 6403 Küssnacht am Rigi
Bauherrschaft: Bezirk Küssnacht, Seeplatz 2/3, 6403 Küssnacht
Architekt: GKS Architekten+Partner AG, Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern; Mitarbeit: Rolf Gmür, Beat Wirth, Sara Unternährer
Landschaftsarchitektur: Metron Landschaft AG, Brugg
Bauingenieur: BSP Ingenieure, Küssnacht
Holzingenieur: Primin Jung, Rain
Spezialisten: Bähler AG, Küssnacht (Elektroplaner), MÖWA, Küssnacht (Sanitärplaner), Fässler Baumanagement, Küssnacht (Kostenplaner), Bernet + Bernet, Küssnacht (Bauleitung), H PLUS S, Bern (Küchenplaner)

Projektinformation

Das Projekt für den Neubau des Strandbades Seeburg liegt an der Schnittstelle des Siedlungsraumes hin zur offenen Landschaft am Übergang zum gestalteten Ufer. Die neuen Infrastrukturen des Seebades entwickeln sich kontinuierlich zu einer Dachlandschaft, dann zu einem Gebäude. Das Projekt wahrt durch eine eigenständige Formsprache seine Identität gegenüber dem umliegenden Siedlungsraum. Die prägnante Holzkonstruktion verbindet vier Nutzungsgruppen Ruderclub, Restaurant, Umkleidekabinen und Nasszellen sowie Garderoben unter einem Dach. Sie sind ökonomisch als autonome Einheiten zusammengefasst und nutzungsspezifisch materialisiert. Die bestehenden, markanten Baumgruppen bleiben erhalten und werden massvoll zu einer sinnlichen, parkartig geprägten Abfolge von offenen Zonen und gefassten Räumen erweitert.

Konstruktion

Fassade: Scobalit
 Heizung: Seewasser Wärmepumpe



Situation



Dämmung: Holzwolle
 Beleuchtung: Downlights, FL Beleuchtung in Fassadenlattung integriert
 Bodenbelag: Beton, Epoxi-Mörtelbelag, PU-Belag
 Wandbeläge: PU-Beschichtung, OSB Platten sichtbar, 3-Schichtplatten Fichte sichtbar
 Trennwände: OSB Platten sichtbar, 3-Schichtplatten Fichte sichtbar

Organisation

Auftragsart für Architekt: Projektwettbewerb
 Auftraggeberin: Bezirk Küssnacht SZ
 Projektorganisation: Einzelunternehmen



Bilder: Schürma Dohle

Der Gebäudekörper des Strandbades als raumhaltiges, zonierendes Element in der Landschaft

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416*Grundstück:*

GSF Grundstücksfläche	11 364 m ²	
GGF Gebäudegrundfläche	1 009 m ²	
UF Umgebungsfläche	10 355 m ²	
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	2 515 m ²	
UUF Unbearbeitete Umgebungsfläche	7 840 m ²	

Gebäude:

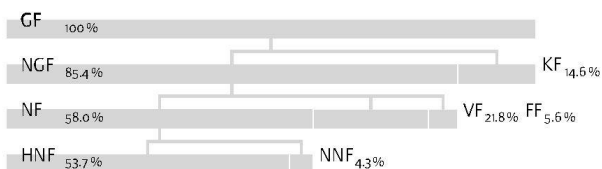
GV Gebäudevolumen SIA 416	4 826 m ³	
GF UG	0 m ²	
EG	1 009 m ²	
1. OG	154 m ²	
GF Grundfläche total	1 163 m ²	100.0 %
NGF Nettogeschossfläche	993 m ²	85.4 %
KF Konstruktionsfläche	170 m ²	14.6 %
NF Nutzfläche total	675 m ²	58.0 %
Restaurant, Küche	167 m ²	
Ruderclub	276 m ²	
Ankleide/Garderoben	182 m ²	
Abstellräume etc.	50 m ²	
VF Verkehrsfläche	253 m ²	21.8 %
FF Funktionsfläche	65 m ²	5.6 %
HNF Hauptnutzfläche	625 m ²	53.7 %
NNF Nebennutzfläche	50 m ²	4.3 %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

1 Vorbereitungsarbeiten	205 000.-	3.9 %
2 Gebäude	3 387 000.-	65.2 %
3 Betriebseinrichtungen (kont. Lüftung)	325 000.- 0.-	6.3 % 0.0 %
4 Umgebung	873 000.-	16.8 %
5 Baunebenkosten	294 000.-	5.7 %
9 Ausstattung	113 000.-	2.2 %
1-9 Erstellungskosten total	5 197 000.-	100.0 %
2 Gebäude	3 387 000.-	100.0 %
20 Baugrube	0.-	0.0 %
21 Rohbau 1	1 575 000.-	46.5 %
22 Rohbau 2	303 000.-	9.0 %
23 Elektroanlagen	150 000.-	4.4 %
24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	241 000.-	7.1 %
25 Sanitäreanlagen	215 000.-	6.4 %
26 Transportanlagen	0.-	0.0 %
27 Ausbau 1	86 000.-	2.5 %
28 Ausbau 2	131 000.-	3.9 %
29 Honorare	686 000.-	20.3 %

**Kostenkennwerte in CHF**

1 Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	702.-
2 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	2 912.-
3 Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	347.-
4 Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2009	110.9

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1*Gebäudekategorie und Standardnutzung:*

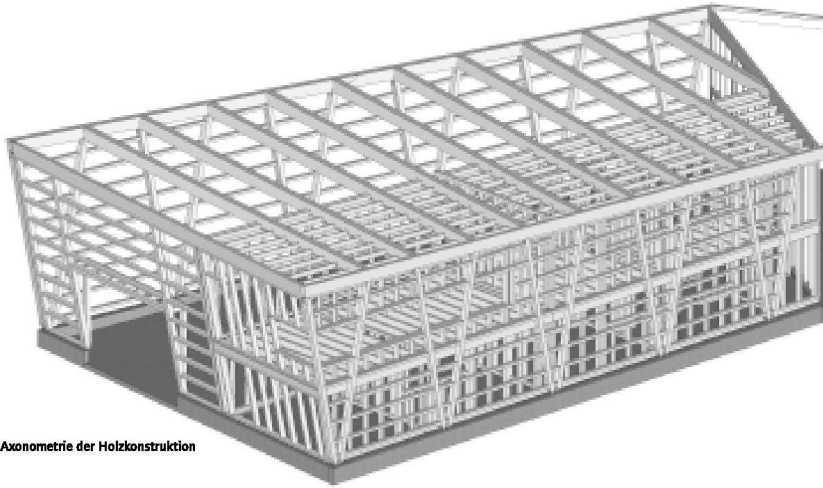
Energiebezugsfläche	EBF	188 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	3.55
Heizwärmebedarf	Q _h	345 MJ/m ² a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80%
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{ww}	200 MJ/m ² a
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen -8°C		35°C

Bautermine*Wettbewerb:* Juni 2009*Planungsbeginn:* Sommer 2008*Baubeginn:* Herbst 2009*Bezug:* Mai 2010*Bauzeit:* 9 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 7-8 | 2011, S. 58



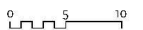
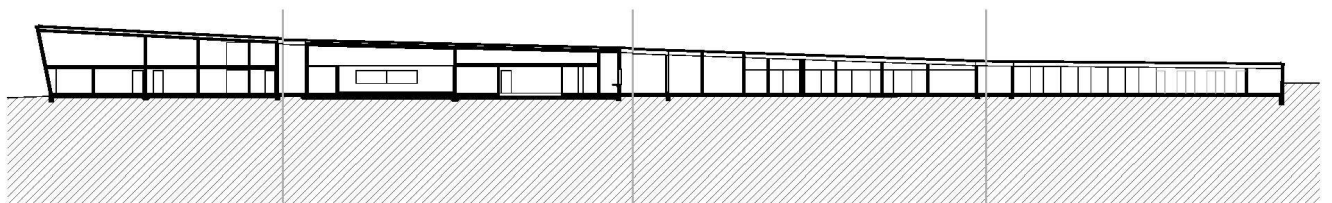
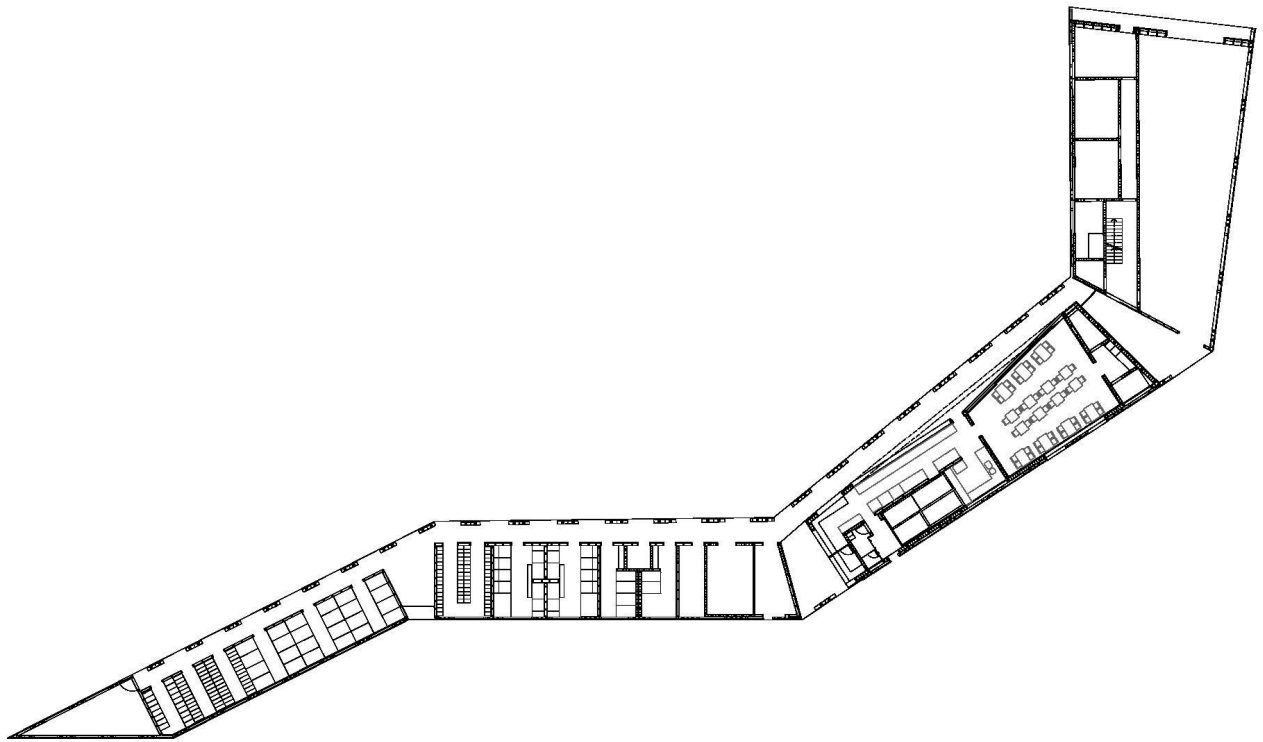
Ausblick aus der Galerie des Ruderclubs



Axonometrie der Holzkonstruktion

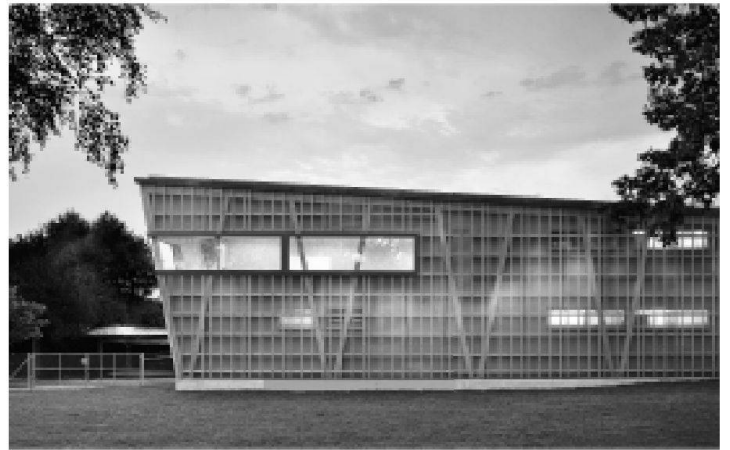


Gedeckter Terrassenbereich vor Restaurant





Garderoben und Stauräume, an die Liegewiese anstossend



Zweigeschossiger Kopfteil mit Lounge des Ruderclubs

Dachaufbau:

Substrat	60 mm
Drainagevlies	10 mm
Abdichtung	10 mm
Dreischichtplatte	60 mm
Balkenlage	360 mm
Windpapier	
Wärmedämmung in Balkenlage	240 mm
OSB-Platte	15 mm
Unterkonstruktion	25 mm
Weichfaserplatte	20 mm

Restaurant

Wandaufbau:	
OSB-Platte	15 mm
Dampfbremse	
Holzständer	240 mm
DWD-Platte	15 mm
Strebenstütze	160 mm
Hinterlüftung	50 mm
Scobalit	35 mm

Wandaufbau:

OSB-Platte	15 mm
Dampfbremse	
Holzständer	240 mm
Dämmung in Holzständer	240 mm
DWD-Platte	15 mm
Zusatzdämmung	160 mm
Windpapier	
Knaggenkonstruktion	
Unterkonstruktion	50 mm
stehende Lattung	50 mm

Veranda

Bodenaufbau:	
Beton im Gefälle	280-250 mm
Magerbeton	50 mm

